

Gasbrennwertkessel

GSR 230 Condens



**Bedienungs-
Anleitung**

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Benutzte Symbole	3
1.2	Allgemeine Angaben	3
2	Sicherheitsvorschriften und Empfehlungen	4
2.1	Sicherheitshinweis	4
2.2	Empfehlungen	4
3	Beschreibung	5
4	Verwendung des Geräts	6
4.1	Schaltfeld	6
4.2	Änderung der Einstellungen	8
4.3	Ausschalten des Kessels	9
4.3.1	Vorsichtsmaßnahmen bei Frostgefahr	9
4.3.2	Vorsichtsmaßnahmen bei längerem Stillstand des Heizkessels	9
4.4	Inbetriebnahme des Heizkessels	9
5	Überprüfung und Wartung	9
6	Bei Störungen	10
6.1	Typenschild	10
6.1.1	Meldungen	11
6.1.2	Fehler	13
6.2	Technische Daten	17
7	Energieeinsparungen	18

1 Einleitung

1.1 Benutzte Symbole



Vorsicht Gefahr

Personen- und Sachschadengefahr. Für die Sicherheit der Personen und der Teile müssen diese Anweisungen unbedingt beachtet werden.



Hinweis

Bitte berücksichtigen Sie diese Hinweise um den Komfort aufrecht zu halten.



Verweis

Verweis auf andere Anleitungen oder Seiten der Anleitung.

WWE: Warmwasser

PCU: Primary Control Unit (Betriebssteuerungselektronik)

SU: Safety Unit (Sicherheitselektronik)

PSU: Parameter Storage Unit (Speicherung der Heizkesselparameter)

CCE: Druckdichtheitskontrolle

1.2 Allgemeine Angaben

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt entschieden. Es wird dringend empfohlen, die nachstehenden Anweisungen zu lesen, um die optimale Funktion Ihrer Anlage zu gewährleisten. Wir sind überzeugt, dass unser Produkt Ihren Erwartungen entsprechen wird.


- ▶ Diese Bedienungsanleitung ist in ordnungsgemäßem Zustand in der Nähe des Geräts aufzubewahren.
- ▶ Der einwandfreie Betrieb des Geräts hängt von der strikten Einhaltung dieser Anleitung ab.
- ▶ Für Schäden, die auf einen unsachgemäßen Gebrauch des Gerätes, mangelnde oder unzureichende Wartung oder unsachgemäße Installation des Gerätes zurückzuführen sind (wobei es Ihnen obliegt, dafür zu sorgen, dass die Installation durch einen autorisierten Heizungsfachbetrieb erfolgt), kann der Hersteller nicht haftbar gemacht werden.
- ▶ Oertli Thermique SAS - Technische Änderungen vorbehalten.
- ▶ Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.

2 Sicherheitsvorschriften und Empfehlungen

2.1 Sicherheitshinweis


■ Brandgefahr

 Keine entzündlichen Produkte in der Nähe des Geräts lagern.

 Bei Gasgeruch keine offenen Flammen verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter betätigen (Klingel, Beleuchtung, Motor, Fahrstuhl etc.).

1. Gasversorgung unterbrechen
2. Fenster öffnen
3. Alle offenen Flammen löschen
4. Örtlichkeiten räumen
5. Qualifiziertes Fachpersonal benachrichtigen
6. Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen

■ Vergiftungsgefahr

 Die Luftzufuhr in den Heizraum nicht unterbinden (auch nicht teilweise).

 Bei Rauchentwicklung

1. Gerät ausschalten
2. Fenster öffnen
3. Örtlichkeiten räumen
4. Qualifiziertes Fachpersonal benachrichtigen

■ Verbrennungsgefahr

 Das Flammen-Okular nicht berühren.

 Je nach den Einstellungen des Geräts:

- Die Temperatur der Abgasleitungen kann 60 °C übersteigen
- Die Temperatur der Heizungen kann 95 °C erreichen
- Die Temperatur des Warmwassers kann 65 °C erreichen


■ Gefahr von Beschädigungen

 Keine Chlor- oder Fluorverbindungen in der Nähe des Geräts lagern.

 Das Gerät an einem vor Frost geschützten Ort aufstellen.

Das Gerät regelmäßig warten lassen: Für die jährliche Wartung des Geräts qualifiziertes Fachpersonal beauftragen oder einen Wartungsvertrag abschließen.

2.2 Empfehlungen

 Das Gerät und die Anlage dürfen ausschließlich von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.

 Vor jeglichen Arbeiten das Gerät von der Stromversorgung trennen.

Regelmäßig prüfen, dass die Installation mit Wasser befüllt ist und unter Druck steht.

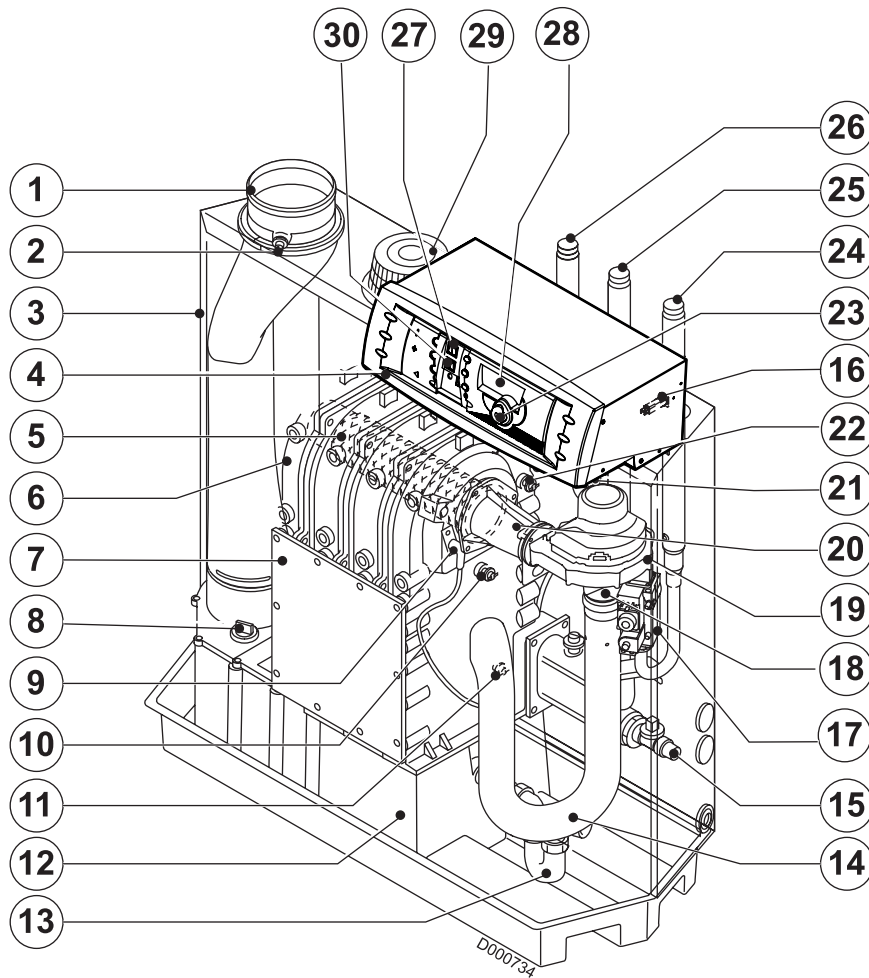
Der Zugang zum Gerät muss stets möglich sein.

Vermeiden, die Anlage zu entleeren.

Um folgende Funktionen zu gewährleisten, das Gerät möglichst nicht ausschalten, sondern in den Sommer- oder Frostschutzbetrieb schalten:

- Frostschutzfunktion
- Korrosionsschutz des Speichers mit Titananode.

3 Beschreibung



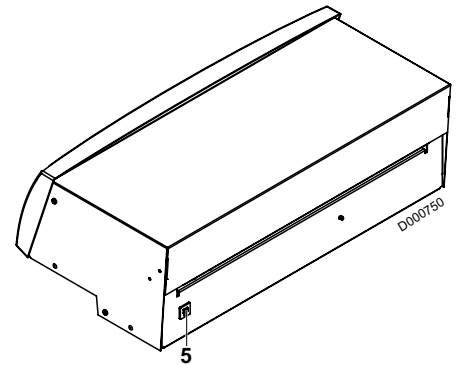
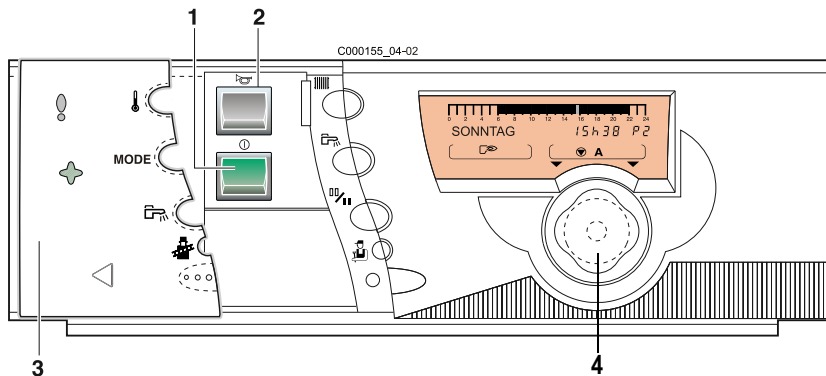
- 1 Abgasableitung
- 2 Messpunkt O₂/CO₂ (Einbauort für Abgasfühler, Zubehör)
- 3 Luftansaugkasten
- 4 Schaltfeld
- 5 Brenner
- 6 Wärmetauscher
- 7 Reinigungsdeckel
- 8 Reinigungsstopfen / Reinigung
- 9 Zündelektroden / Ionisationssonde
- 10 Kesselblocktemperaturfühler
- 11 Rücklauftemperaturfühler
- 12 Kondensatsammelbehälter
- 13 Siphon
- 14 Schalldämpfer
- 15 Füll-/Entleerungshahn
- 16 Leistungsschalter
- 17 Gasmultiblock
- 18 Venturi
- 19 Gebläse
- 20 Mischerleitung



- 21 Abgasdruckwächter
- 22 Vorlauftemperaturfühler
- 23 Einstellknopf
- 24 Gasanschluss
- 25 Rücklauf-Anschluss
- 26 Vorlauf-Anschluss
- 27 Entstörungstaste
- 28 Display OETRONIC
- 29 Lufteinlass (Schutzkorb)
- 30 Hauptschalter Ein /Aus

4 Verwendung des Geräts

4.1 Schaltfeld

■ Elektromechanische Komponenten




1. Hauptschalter Ein /Aus 
2. Entstörungstaste
3. Zugangsklappe zu den Einstell- und Programmier-tasten
4. Druck- und Dreh-Einstellungsknopf
5. Verzögerter Leistungsschalter (4 A)

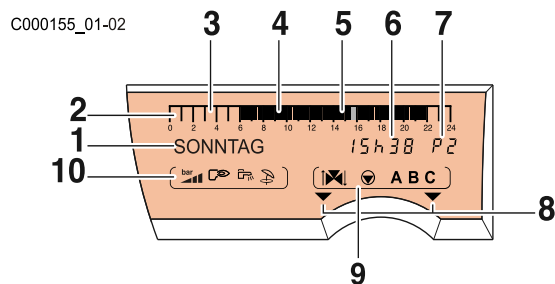
Eine zweite Schutzschaltung befindet sich auf der GFA.

Das Schaltfeld muss immer unter Spannung sein:

- um die Funktion "Antiblockierung der Umwälzpumpen" aufrecht zu halten,

Darüberhinaus, wenn eine Dialog-Fernbedienung (CDI2) angeschlossen ist und der Hauptschalter 1 in Stellung Aus  steht, wird die Fernbedienung CDI 2 nicht mehr anzeigen.

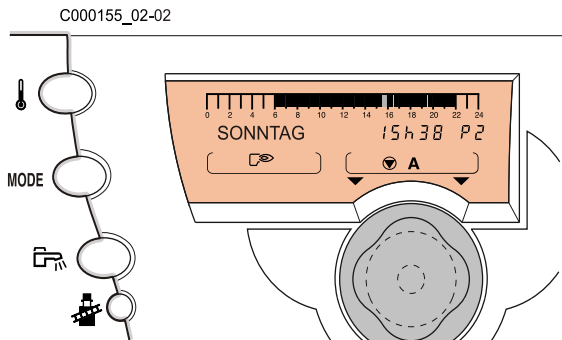
■ Display



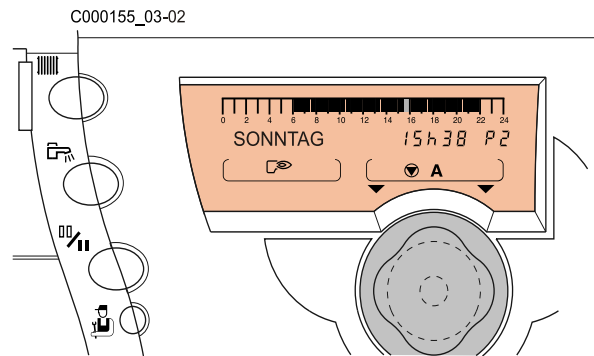
1	Text- und Zahlenanzeige
2	Balkenanzeige der Programmierung des angezeigten Kreises A, B oder C
3	Nicht beleuchtete Zone: zeigt einen Zeitabschnitt für Nachtbetrieb bzw. gesperrte Trinkwassererwärmung an
4	Beleuchtete Zone: zeigt einen Zeitabschnitt für Tagbetrieb bzw. freigegebene Trinkwassererwärmung an.
5	Blinkender Balken für laufende Zeitangabe
6	Zahlenanzeige (Tageszeit, eingestellte Daten, Parameter, usw...)
7	Anzeige des laufenden Programmes P1, P2, P3, P4 oder So : automatische Sommerabschaltung
8	Blinkende Pfeile wenn man mit Einstellungs-drehknopf den angezeigten Parameter einstellen muss
9	Betriebsartanzeige der Kreise
	Öffnen des 3-Wege Mischerventils
	Schliessen des 3-Wege Mischerventils
	Pumpe des angezeigten Kreises in Betrieb
A B C	Name des angezeigten Kreises
10	Anzeige des Betriebszustandes
	BrennereinschaltanforderungLadepumpe für den Trinkwassererwärmungskreis in Betrieb
	Ladepumpe für den Trinkwassererwärmungskreis in Betrieb
	Sommerbetrieb (Automatisch oder Hand)
	nicht vorhanden

4.2 Änderung der Einstellungen

■ Zugängliche Tasten bei geschlossener Abdeckblende



■ Zugängliche Tasten bei geöffneter Abdeckblende



Einstelltasten

- MODE** Durch mehrfaches Drücken der Taste **MODE** können verschiedene Betriebsmodi ausgewählt werden:
- ▶ **AUTOMATIK**
 - ▶ Hand
 - ▶ Dauernd Tagbetrieb bis...
 - ▶ Dauernd Tagbetrieb
 - ▶ Dauernd Nachtbetrieb bis...
 - ▶ Dauernd Nachtbetrieb
 - ▶ Ferien (Frostschutzbetrieb während der eingestellten Programmierung)
 - ▶ Sommer

Betriebsart Freigabe der Trinkwassererwärmung während 1 Stunde

- ▶ Tagtemperatur
- ▶ Nachttemperatur
- ▶ Warmwassertemperatur

Druck- und Dreh-Einstellungsknopf

Betriebsart "Schornsteinfeger"

Einstelltasten

- Zugriff auf die Zeitprogrammierung der Heizkreise
- Zugang zu der Programmierung des Trinkwassererwärmungs-Kreises und des Hilfsausgangs
- Änderung der Programmierung für Tagbetrieb/ Nachtabsenkung beim Einstellen der Zeitprogramme
- Druck- und Dreh-Einstellungsknopf
- Zugangstaste zur Fachebene

4.3 Ausschalten des Kessels

- Stromzufuhr am Kessel ausschalten.
- Gasgerätehahn schließen.

i Frostgefahr beachten.

4.3.1 Vorsichtsmaßnahmen bei Frostgefahr

Heizkreise:

Frostschutzmittel verwenden, um ein Einfrieren des Heizungswassers zu vermeiden. Andernfalls die Anlage vollständig entleeren. In jedem Falle einen Installateur befragen.

Trinkwasserkreis:

Den Wassererwärmer und die Warmwasserleitungen entleeren.

4.3.2 Vorsichtsmaßnahmen bei längerem Stillstand des Heizkessels

- Gasgerätehahn schließen
- Den Kessel und den Schornstein sorgfältig reinigen lassen.
- Die Tür des Kessels schließen, um jegliche Luftzirkulation im Kessel zu verhindern.

4.4 Inbetriebnahme des Heizkessels

! Die Erst-Inbetriebnahme darf nur durch zugelassenes Fachpersonal erfolgen.

4.4.1 Erstmalige Inbetriebnahme

- Stellen Sie sicher, dass der Kessel spannungslos ist
- Vordere Verkleidung entfernen
- Der Gashauptahn öffnen
- Schaltfeld des Heizkessels öffnen (Installations- und Wartungsanleitung)
- Elektrische Leitung prüfen
- Anlage mit Wasser befüllen und hydraulische Dichtheit prüfen (P_{min}: 0.8 bar)
- Anlage entlüften
- Kondensatsiphon mit Wasser befüllen
- Der Abgasabführanschluss und Luftzuführanschluss kontrollieren
- Gaszufuhrleitung entlüften
- Den Gasgerätehahn in der Gasleitung zum Kessel öffnen
- Gasanschluss prüfen
- Den Heizkessel unter Spannung setzen
- Den Hauptschalter auf ① stellen
- Der Heizkesseltyp erscheint für 5 Sekunden auf der Anzeige
- Heizanforderung auslösen
- Der Kessel geht jetzt in Betrieb
- Einstellungen prüfen (Siehe "Gaseinstellungen" - Installations- und Wartungsanleitung). Bei Bedarf die Einstellungen korrigieren

5 Überprüfung und Wartung

Der Heizkessel ist bei ordnungsgemäßer Einstellung nahezu wartungsfrei. Der Heizkessel bedarf lediglich einer jährlichen Inspektion und gegebenenfalls einer Reinigung.

Die folgenden Prüfungen mindestens 1-mal jährlich durchführen:

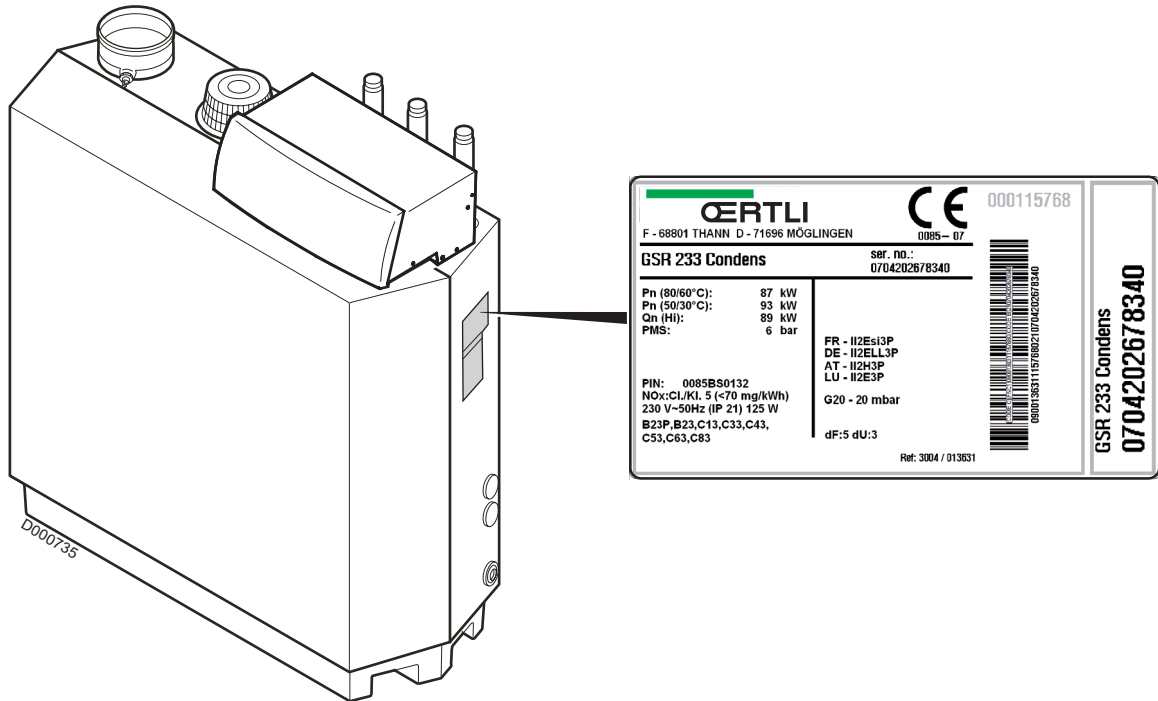
- Kontrolle der Verbrennung des Heizkessels
- Einstellung der Zündelektrode
- Dichtheitskontrolle (wasserseitig, Abführung der Abgase und Gasversorgung)
- Prüfung des Wasserdrucks

Folgende Wartungsmaßnahmen mindestens 1-mal im Jahr durchführen:

- Gebläse reinigen
- Wärmetauscher reinigen
- Brenner reinigen
- Siphon reinigen.

6 Bei Störungen

6.1 Typenschild




6.1.1 Meldungen

Meldung	Artikel	Vermutliche Ursachen	Maßnahme
SIEHE FERNBED.		Die Meldung SIEHE FERNBED. zeigt an, dass auf einer Fernbedienung eine Abweichung eingestellt ist	Um die Abweichungen aller Fernbedienungen zu deaktivieren, die Taste AUTO 5 Sekunden lang drücken
WARTUNG		Die Wartung des Heizkessels ist erforderlich	Kontakt mit dem Wartungstechniker des Heizkessels aufnehmen
BL.PSU FEHLER	b 0	Parameterfehler	- Heizkessel aus- und wieder einschalten - Heizkesseltyp parametrieren (Siehe #KONFIGURATION)
BL.MAX KESSEL	b 1	Heizkesseltemperatur > 110 °C	10 Minuten warten, bis die Temperatur absinkt
BL.MAX TAUSCH.	b 3	Wärmetauscher-Temperatur > 95 °C	- 10 Minuten warten, bis die Temperatur absinkt - Wasserdurchfluss prüfen - Prüfen, daß die Einrichtung und der Heizkessel gut mit Wasser gefüllt und richtig bewässert und entlüftet sind - Überprüfen: Wärmetauscher verschmutzt
BL.TAUS.DERIVE	b 4	Die Temperatur des Wärmetauschers steigt zu schnell an	- 10 Minuten warten, bis die Temperatur absinkt - Wasserdurchfluss prüfen - Prüfen, daß die Einrichtung und der Heizkessel gut mit Wasser gefüllt und richtig bewässert und entlüftet sind - Überprüfen: Wärmetauscher verschmutzt
BL.DT TAU.RUCK	b 5	Der Temperaturunterschied zwischen dem Wärmetauscherfühler und dem Rücklauffühler ist zu hoch (35 °C)	- 10 Minuten warten, bis die Temperatur absinkt - Wasserdurchfluss prüfen - Prüfen, daß die Einrichtung und der Heizkessel gut mit Wasser gefüllt und richtig bewässert und entlüftet sind - Überprüfen: Wärmetauscher verschmutzt
BL.DT CHA.RET.	b 6	Der Temperaturunterschied zwischen dem Heizkesselfühler und dem Wärmetauscherfühler ist zu hoch	- 10 Minuten warten, bis die Temperatur absinkt - Wasserdurchfluss prüfen - Prüfen, daß die Einrichtung und der Heizkessel gut mit Wasser gefüllt und richtig bewässert und entlüftet sind - Überprüfen: Wärmetauscher verschmutzt
BL.RL AUF	b 8	Der RL-Eingang der PCU ist unterbrochen	- 10 Minuten warten - Vorhandensein der Brücke auf dem Eingang RL prüfen
BL.INV. L/N	b 9	Phasen- und Nullleiterkabel auf dem Schaltfeld des Heizkessels vertauscht	Symbole auf der Anschlussklemmleiste beachten
BL.CS GEÖFFNET	b 11	Der Eingang des CS-Kontakts ist unterbrochen	Ursache der Unterbrechung des CS-Kontakts prüfen
BL.COM SCU	b 13	Unterbrechung der Kommunikation zwischen PCU und SCU-S	Verbindungsleitung und Stecker prüfen
BL.WASSER MANG.	b 14	Der Wasserdruck im Heizkreis ist nicht ausreichend	- Den auf dem Oetronic 3 angezeigten Wasserdruck prüfen, indem die Blende geöffnet wird und der Drehknopf gedrückt wird, bis DRUCK(BAR) erscheint - Heizkreislauf mit Wasser auffüllen - Wenn der Druck korrekt ist, die Einstellung des Parameters DRUCK(BAR) im Menü #KONFIGURATION prüfen
BL.GAS DRUCK	b 15	Gasdruck zu gering	Überprüfen: - Öffnen des Gashahns des Heizkessels - Gas-Anschlussdruck - Korrekte Installation des Druckwächters (Gegebenenfalls austauschen)
BL.MAUVAIS SU	b 16	Die SU ist nicht mit der PCU kompatibel	- Heizkessel aus- und wieder einschalten - SU: Auswechseln

Meldung	Artikel	Vermutliche Ursachen	Maßnahme
BL.PCU ERROR	b 17	Parameterfehler	- Heizkessel aus- und wieder einschalten - PCU: Auswechseln
BL.FALSCH PSU	b 18	Die PSU ist nicht mit der PCU kompatibel	- Heizkessel aus- und wieder einschalten - PSU: Auswechseln - Heizkesseltyp parametrieren
BL. KOM SU	b 21	Unterbrechung der Kommunikation zwischen PCU und SU	Platzierung der SU auf der PCU überprüfen
BL.FLAMME LOS	b 22	Erlöschen der Flamme	- 10 Sekunden warten - Wenn der Fehler nach 5 Versuchen fortbesteht, ändert sich BL.FLAMME LOS zu I-STROM DEF Überprüfen: - Öffnen des Gashahns des Heizkessels - Gasdruck - Einstellung der Gasaamatur - Der Abgasabführanschluss und Luftzuführanschluss kontrollieren - Wärmetauscher überprüfen
BL.CCE TEST	b 24	Das Druckdichtheitskontroll-Kit (CCE) hat ein Problem erkannt	- 10 Sekunden warten - Wenn der Fehler nach 5 Versuchen fortbesteht, ändert sich BL.CCE TEST zu CCE TEST DEF Überprüfen: - Öffnen des Gashahns des Heizkessels - Gasdruck - Korrekte Montage des Druckwächters, der die CCE-Funktion gewährleistet (Gegebenenfalls austauschen) - Gasventil (Gegebenenfalls austauschen) - Verkabelung
BL.SU ERROR	b 25	SU: Interner Fehler	- 10 Sekunden warten - SU: Auswechseln
BL.UNBEKANNT	b 254	Unbekannte Sperre	- Heizkessel aus- und wieder einschalten - SU: Auswechseln

i Die Meldungen werden nicht gespeichert.

6.1.2 Fehler

Fehler	Artikel	Vermutliche Ursachen	Maßnahme
KESS. F.DEFEKT	32	Der Kesselfühler ist kurzgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> - Feuerungsautomat zurücksetzen - Verbindungsleitung und Stecker prüfen - Fühler gegebenenfalls austauschen
	33	Die Verbindung zum Kesselfühler ist unterbrochen	
RUCKLAUF F.DEF	6	Der Rücklauffühler ist kurzgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> - Feuerungsautomat zurücksetzen - Verbindungsleitung und Stecker prüfen - Fühler gegebenenfalls austauschen
	7	Die Verbindung zum Rücklauffühler ist unterbrochen	
	8	Der Fühler misst einen Wert unter -10 °C	
TAUSCHERF. DEFEKT	2	Der Wärmetauscherfühler ist kurzgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> - Feuerungsautomat zurücksetzen - Verbindungsleitung und Stecker prüfen - Fühler gegebenenfalls austauschen
	3	Die Verbindung zum Wärmetauscherfühler ist unterbrochen	
	4	Der Fühler misst einen Wert unter -10 °C	
AUSS. F.DEFEKT WWE. F. DEFEKT AUX.1 F.DEFEKT AUX.2 F.DEFEKT UNIV.F.DEFEKT VORL. F.A DEF. VORL. F.B DEF VORL. F.C DEF RAUMF.A DEFEKT RAUMF.B DEFEKT RAUMF.C DEFEKT S.BAD A.F.DEF S.BAD B.F.DEF S.BAD C.F.DEF SONNE F.DEFEKT PUFFER F.DEF WWE 2 F.DEFEKT		Der entsprechende Fühler ist abgetrennt oder kurzgeschlossen.	Verbindungsleitung und Stecker prüfen. Fühler gegebenenfalls austauschen. Siehe nachstehende Anmerkungen.
DEF.KESSEL 2 DEF.KESSEL 3 DEF.KESSEL 4 DEF.KESSEL 5 DEF.KESSEL 6 DEF.KESSEL 7 DEF.KESSEL 8 DEF.KESSEL 9 DEF.KESSEL 10		Fehler an einem Folgekessel bei einer in Kaskade geschalteten Anlage.	Taste  drücken, um den Fehler anzuzeigen.

Fehler	Artikel	Vermutliche Ursachen	Maßnahme
PCU DEFEKT oder PCU UNBEKANT	0 0	PSU nicht angeschlossen oder defekt	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Verbindungsleitung und Stecker prüfen - PSU: Gegebenenfalls austauschen
PCU DEFEKT oder PCU UNBEKANT	1 1	Fehler bei den Sicherheitsparametern	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Verbindungsleitung und Stecker prüfen - PSU: Gegebenenfalls austauschen
STB W.TAUSCHER	5	Wärmetauschartemperatur zu hoch	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Prüfen, daß die Einrichtung und der Heizkessel gut mit Wasser gefüllt und richtig bewässert und entlüftet sind - Überprüfen: Wärmetauscher verschmutzt
STB RUCKLAUF	9	Rücklaufemperatur zu hoch	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Prüfen, daß die Einrichtung und der Heizkessel gut mit Wasser gefüllt und richtig bewässert und entlüftet sind - Überprüfen: Wärmetauscher verschmutzt
TAUSC-RUCK<MIN	10	- Der Temperaturunterschied zwischen dem Wärmetauscherfühler und dem Heizkesselvorlauffühler ist zu gering - Fühler defekt - Kein oder zu geringer Durchfluss - Fühler falsch montiert	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Prüfen, daß die Einrichtung und der Heizkessel gut mit Wasser gefüllt und richtig bewässert und entlüftet sind Überprüfen: - Wärmetauscher verschmutzt - Fühler korrekt montiert - Abweichungen bei den Temperaturfühlern
TAUSC-RUCK>MAX	11	- Der Temperaturunterschied zwischen dem Wärmetauscherfühler und dem Heizkesselvorlauffühler ist zu hoch - Fühler defekt - Kein oder zu geringer Durchfluss - Fühler falsch montiert	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Prüfen, daß die Einrichtung und der Heizkessel gut mit Wasser gefüllt und richtig bewässert und entlüftet sind Überprüfen: - Wärmetauscher verschmutzt - Fühler korrekt montiert - Abweichungen bei den Temperaturfühlern
ABGAS.PRES.DEF	12	- Der Abgasdruckwächter ist geöffnet - Falscher Anschluss - Der Druck in der Verbrennungsabgasleitung ist zu hoch	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Verkabelung überprüfen - Sicherstellen, dass die Wassersperre nicht leer ist. Falls erforderlich Wasser nachfüllen. Überprüfen: Wärmetauscher verschmutzt

Fehler	Artikel	Vermutliche Ursachen	Maßnahme
FEHLER ZUNDUNG	14	- Keine Flammbildung nach 5 Zündversuchen - Kein Zündfunke	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Den ordnungsgemäßen Zustand des Zündkabels prüfen und sicherstellen, dass keine Durchschläge oder Kurzschlüsse an der Masse vorhanden sind Überprüfen: - Abstand der Zündelektroden (3 bis 4 mm) - Zustand der Brennerkappe (Geschlossensein der Brennerkappe/Elektrode) - Defekte Steuerung der SU-Karte
		- Keine Flammbildung nach 5 Zündversuchen - Keine Flamme	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Zunächst prüfen, dass der Gashahn geöffnet ist, Gasversorgungsdruck vorhanden ist, die Gasleitung ausreichend entlüftet ist, die Abgasleitung nicht verstopft ist und nicht leckt und der Siphon gefüllt und nicht verstopft ist - Die Einstellung der Gasarmatur muss vorsichtig erfolgen - Gasarmatur: Verkabelung OK - Defekte Steuerung der SU-Karte
		- Keine Flammbildung nach 5 Zündversuchen - Flamme vorhanden (Ionisation ungenügend)	Den ordnungsgemäßen Zustand des Zündkabels prüfen und sicherstellen, dass keine Durchschläge oder Kurzschlüsse an der Masse vorhanden sind Überprüfen: - Den Zustand der Elektroden kontrollieren - Öffnen des Gashahns des Heizkessels - Gas-Anschlussdruck
CCE TEST DEF	15	- Das Druckdichtheitskontroll-Kit (CCE) hat eine Leckage erkannt	- Feuerungsautomat zurücksetzen Überprüfen: - Öffnen des Gashahns des Heizkessels - Gas-Anschlussdruck - Gasarmatur austauschen (Wenn nötig)
FEHL. G-VENTIL	16	Erkennung von Fremdlicht	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Der Brenner glüht aufgrund eines zu hohen CO ₂ -Gehalts weiter⇒ CO ₂ -Prozentsatz einstellen Überprüfen: - Zünd- und Ionisationselektrode - Leckage im Gasventil - Den Gashahn schließen
GEBLAESE DEF.	34	Das Gebläse arbeitet nicht mit der richtigen Drehzahl	- Feuerungsautomat zurücksetzen Überprüfen: - Verdrahtungsfehler - Ausfall des Gebläses
RUCK>KESS DEF.	35	Die Rücklauftemperatur ist höher als die Heizkesseltemperatur	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Zirkulationsrichtung des Wassers im Heizkessel überprüfen - Überprüfen, dass der Kesselfühler und der Rücklauffühler nicht invertiert sind
I-STROM DEF	36	Die Flamme ist in 24 Stunden mehr als 5-mal erloschen, während der Brenner in Betrieb war	- Feuerungsautomat zurücksetzen Überprüfen: - Gas-Anschlussdruck - Druckregler - Einstellung der Gasarmatur
PCU DEFECT oder PCU UNBEKANT	37 37	Unterbrechung der Kommunikation zwischen PCU und SU	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Platzierung der SU auf der PCU überprüfen

Fehler	Artikel	Vermutliche Ursachen	Maßnahme
SCU-S KOM.DEF	38	Unterbrechung der Kommunikation zwischen PCU und SCU-S	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Verbindungsleitung und Stecker prüfen - Wenn keine SCU-S angeschlossen ist, DETECT SCU ausführen
CS OEF. DEF.	39	Der Eingang des CS-Kontakts ist unterbrochen	- Ursache der Unterbrechung des CS-Kontakts prüfen - Feuerungsautomat zurücksetzen
UNBEKANNT DEF.		Unbekannter Fehler	- Heizkessel aus- und wieder einschalten - SU: Auswechseln
PCU KOM. DEF		Unterbrechung der Kommunikation zwischen OETRONIC und PCU	- Feuerungsautomat zurücksetzen - Verbindungsleitung und Stecker prüfen - Heizkessel aus- und wieder einschalten
5 RESET:ON/OFF		In weniger als einer Stunde wurden 5 Entstörungen vorgenommen	- Heizkessel aus- und wieder einschalten. Der aktuelle Fehler wird angezeigt und kann entstört werden
MC KOM.DEF		Kommunikationsfehler zwischen OETRONIC und dem Heizkesselmodul für die CDI radio (CDR)	- Verbindung zwischen dem OETRONIC und dem Heizkesselmodul prüfen

Bemerkungen

AUSS. F.DEFEKT

Der Sollwert des Heizkessels ist gleich **T. MAX KESSEL**

- Die Ventelregulierung ist nicht mehr gewährleistet, die Überwachung der Höchsttemperatur nach den Ventilen bleibt aufrecht erhalten.
- Die Ventile können von Hand eingestellt werden.
- Die Warmwasserbereitung bleibt gewährleistet.

WWE. F. DEFEKT

Das Erwärmen des Pufferspeichers ist nicht mehr gewährleistet.

VORL. F.A DEF., VORL. F.B DEF und VORL. F.C DEF

Der betreffende Kreis wechselt automatisch in manuellen Betrieb: Die Pumpe arbeitet.

RAUMF.A DEFEKT, RAUMF.B DEFEKT und RAUMF.C DEFEKT

Der betroffene Kreis arbeitet ohne Einfluss des Raumfühlers.

S.BAD A.F.DEF, S.BAD B.F.DEF, S.BAD C.F.DEF


Die Wiederaufwärmung des Schwimmbads ist unabhängig von seiner Temperatur.


SONNE F.DEFEKT

Die Warmwasserbereitung wird nicht mehr von den Solarzellen gewährleistet.

PUFFER F.DEF

Das Erwärmen des Pufferspeichers ist nicht mehr gewährleistet.

 Die letzten zehn Fehler werden im Abschnitt **#FEHLER HISTO.** gespeichert

 Siehe: "Kontrolle der Parameter und der Eingänge / Ausgänge (Testmodus) - Installations- und Wartungsanleitung"

6.2 Technische Daten

GSR... Condens		Einheit	233	234	235	236
Allgemeine Angaben						
Glieder Anzahl			3	4	5	6
Brennerbetrieb			Modulierend			
Nennwärmebelastung (80/60°C) PN (G20)	Minimum	kW	16	22	29	39
	maximum	kW	87	113 ⁽¹⁾ /120	166	200
Nennwärmebelastung (50/30°C) PN (G20)	Minimum	kW	18	24	33	44
	maximum	kW	93	121 ⁽¹⁾ /129	179	217
Wärmebelastung (Hi) (G20)	Minimum	kW	17	23	31	41
	maximum	kW	89	115 ⁽¹⁾ /123	170	205
Gas und Verbrennungsprodukte						
Gas-Anschlussdruck G20		mbar	17 - 30			
Gasdurchsatz G20 (15 °C - 1013 mbar)	Minimum	m ³ /St	1.8	2.4	3.3	4.3
	maximum	m ³ /St	9.4	12.2 ⁽¹⁾ /13	18	21.7
Gasdurchsatz G25 (15 °C - 1013 mbar)	Minimum	m ³ /St	2.1	2.8	3.8	5.0
	maximum	m ³ /St	11	14.4	20.9	25.2
Gasdurchsatz G31	Minimum	m ³ /St	1.94	1.94	3.42	3.19
	maximum	m ³ /St	6.91	9.56	13.21	15.93
CO ₂ (G20-G25) Qmin.-Qmaxi (Luftkasten geöffnet)		%	9.3-8.8	9.3-8.8	9.3-8.8	9.3-8.8
CO ₂ (G20-G25) Qmin.-Qmaxi (Luftkasten geschlossen)		%	9.5-9.0	9.5-9.0	9.5-9.0	9.5-9.0
CO ₂ (G31) Qmin.-Qmaxi (Luftkasten geöffnet)		%	10.5-9.8	10.5-9.8	10.5-9.8	10.5-9.8
CO ₂ (G31) Qmin.-Qmaxi (Luftkasten geschlossen)		%	10.7-10.0	10.7-10.0	10.7-10.0	10.7-10.0
NOx Emission		mg/kWh	62	54	49	58
Mittlerer CO-Ausstoß		mg/kWh	19	15	16	19
Maximaler Gebläse-Restförderdruck		Pa	130	130	130	130
Abgasmassenstrom ⁽²⁾	Minimum	kg/St	27.2	36.7	49.5	65.5
	maximum	kg/St	149.7	193.5 ⁽¹⁾ / 206.9	286.0	344.9
Bauarteinstufung entsprechend Abgasabfuhr und Luftzufuhr			B23, B23P, C13, C33, C43, C53, C63, C83			
Heizung						
Sicherheitstemperatur		°C	110			
Warmwasser-Einstellbereich		°C	20 - 90			
Wasserdruck	Minimum	bar	0,8			
	maximum	bar	6			
Wasserinhalt		Liter	12	16	20	24
Wasserseitiger Widerstand bei ΔT = 10K		mbar	660	540	680	720
Wasserseitiger Widerstand bei ΔT = 20K		mbar	165	135	170	180
Elektrische Eigenschaften						
Elektroanschluss		V/Hz	230 / 50			
Aufgenommene Leistung	Minimum	W	34	36	56	59
	maximum	W	125	193	206	317
Schutzart		IP	21			
Sonstiges						

GSR... Condens		Einheit	233	234	235	236
Gewicht ohne Wasser		kg	130	150	170	200
Geräuschpegel in 1 m Entfernung		dBA	≤ 57			≤ 63

(1) Für Italien

(2) G20 - H-Gas

7 Energieeinsparungen

Nachstehend einige Empfehlungen zum Energiesparen:

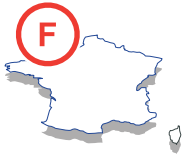
- Hinter den Heizkörpern reflektierende Platten platzieren.
- Heizkörper nicht abdecken. Keine Vorhänge vor die Heizkörper hängen.
- Rohre isolieren, um Wärmeabstrahlung und Kondensation zu vermeiden.
- Lüftungsgitter nicht blockieren (auch nicht teilweise), da diese zur Verringerung der Raumfeuchtigkeit beitragen. Je feuchter ein Raum ist, desto mehr Heizenergie ist erforderlich.
- Heizung beim Lüften ausstellen (5 Minuten am Tag sind ausreichend)
Die Einstellung des Thermostaten möglichst nicht verändern. Hauptschalter Ein-/Ausschalter auf **OFF** stellen.
- Die Heizung bei Abwesenheit nicht vollständig ausschalten. Thermostaten um 3-4 °C niedriger stellen.
- Sonnenwärme maximal nutzen.
- Lieber duschen als baden. Möglichst einen Wasserspar-Duschkopf verwenden.

Garantie

Die rechtverbindlichen Gewährleistungen sind den aktuellen Verkaufsunterlagen (z.B. gültige Preisliste) zu entnehmen.

HINWEIS zur Wartungsverpflichtung:

Dieses Produkt muss jährlich fachgerecht gewartet werden. Sofern diese Forderung nicht erfolgt, ist die Gewährleistung auf 12 Monate begrenzt.

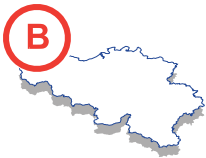
OERTLI THERMIQUE S.A.S.www.oertli.fr

Direction des Ventes France
 Z.I. de Vieux-Thann
 2, avenue Josué Heilmann • B.P. 50018
 F-68801 Thann Cedex
 ☎ 03 89 37 00 84
 ☎ 03 89 37 32 74

Assistance Technique PRO
 ☎ 03 89 37 69 32
 ☎ 03 89 37 69 33
 ☎ 03 89 37 69 34
 ☎ 03 89 37 69 35
 ✉ assistance.technique@oertli.fr

**OERTLI ROHLEDER WÄRMETECHNIK GmbH**www.oertli.de

Raiffeisenstraße 3
 D-71696 MÖGLINGEN
 ☎ 07141 24 54 0
 ☎ 07141 24 54 88
 ✉ info@oertli.de

OERTLI DISTRIBUTION BELGIQUE N.V. S.A.www.oertli.be

Park Ragheno
 Dellingstraat 34
 B-2800 MECHELEN
 ☎ 015 - 45 18 30
 ☎ 015 - 45 18 34
 ✉ info@oertli.be

OERTLI SERVICE AG**VESCAL S.A. • Systèmes de chauffage**www.oertli-service.chwww.heizen.ch

Service technique
 Technische Abteilung
 Servizio tecnico

Service commercial
 Verkaufsbüro
 Servizio commerciale



Bahnstraße 24
 CH-8603 SCHWERZENBACH
 ☎ 01 806 41 41
 ☎ 01 806 41 00
 ✉ info@oertli-service.ch

Z.I. de la Veyre, St-Légier
 CH-1800 VEVEY 1
 ☎ 021 943 02 22
 ☎ 021 943 02 33
 ✉ info@vescal.ch

© Impressum

Alle technischen Daten im vorliegenden Dokument sowie die Zeichnungen und Schaltpläne verbleiben in unserem alleinigen Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht reproduziert werden.

Änderungen vorbehalten.

18/02/08



300015166-001-A

OERTLI THERMIQUE S.A.S.

Z.I. de Vieux-Thann
 2, avenue Josué Heilmann • B.P. 50018
 F-68801 Thann Cedex